

bespricht die Hebungen und Senkungen im nordwestlichen Europa an der Hand historischer Thatsachen, sowie die Zerstörungen, welche das Meer an den Küsten jener Länder anrichtet. Den Zeitpunkt für den Anfang der Senkung der Nordsee-küste verlegt der Verfasser ungefähr um 13—14.000 Jahre von jetzt abgerechnet zurück, und zwar gelangt Herr Prestel zu dieser Behauptung von verschiedenen Gesichtspunkten aus in übereinstimmender Weise. Wenn das säculare Wegsinken des Bodens jener Niederungen in dem Verhältniss wie bisher fort dauern sollte, dann würde beispielsweise „im Flussgebiet der Ems ein Meerbusen entstehen, welcher mindestens sich bis hinauf zum Fusse der Bentheim'schen Sandhügel erstrecken und von der Grösse des Zuidersee's sein würde“. Von Interesse ist auch, was der Verfasser über die Schlickbildung sagt, die er den wichtigsten geologischen Process an der ostfriesischen Küste nennt. Das Material zu dieser Bildung scheint, wie ziemlich sicher angenommen werden darf, von fernher herbeigeführt zu werden und aus Schwemmstoffen zu bestehen, die von dem von der englischen Küste kommenden Pluthstrom an die deutsche Küste getragen werden.

Von den Ergebnissen der Bohrversuche bei Heppens gibt der Verfasser eine Zusammenstellung, die einen gewissen Einblick in die tertiären Bildungen gestattet, welche unter dem Diluvium und Alluvium jener Gegend sich befinden.

Die ganze Darstellungsweise des Verfassers ist übersichtlich und augenscheinlich auch für den nichtfachmännisch gebildeten Leser berechnet, der mit den Grundlagen geologischer Forschung und den geläufigen Resultaten derselben minder vertraut ist.

G. St. H. Höfer. Die Melaphyre der niederen Tatra in Ungarn. (Mit 2 Tafeln.) Sep.-Abdr. aus dem im neuen Jahrbuch für Mineralogie etc. Stuttgart 1871.

Der Verfasser, welcher an den von der geologischen Reichsanstalt im Lip-tauer und Zipser Comitate Ungarn's im Jahre 1867 in Angriff genommenen Detailaufnahmen sich zu betheiligen Gelegenheit erhielt, gibt uns hier unter Voraus-schickung einer kurzen geologischen Uebersicht über das südwärts von der hohen Tatra sich westöstlich erstreckende Haupt-Verbreitungsgebiet der karpathischen Melaphyre, die Resultate seiner detaillirten chemisch-mineralogischen Untersuchungen über die Gesteine der verschiedenen Unterabtheilungen dieser Melaphyrgruppe bekannt.

Eine Reihe von grösstentheils durch Herrn Höfer selbst im Laboratorium der Reichsanstalt durchgeführten Bausch-Analysen, welche sich theils auf die dichten und gleichförmig krystallinischen theils auf die porphyrtigen Melaphyre beziehen, sowie die Interpretation der Rechnungsergebnisse aus diesen und aus den überdies von dem ausgeschiedenen Feldspath und der Grundmasse seines Melaphyrporphyrs gemachten Partial-Analysen führen den Autor zu folgenden Schlüssen:

1. Der in der Grundmasse befindliche ebenso wie der in grösseren Krystallen porphyrtig ausgeschiedene Feldspath der untersuchten Melaphyr-Gesteine ist als Andesin zu betrachten.

2. Im Melaphyre ist der Andesin der vorwiegende Bestandtheil und es ist daher auch die Melaphyrdichte eine jener des Andesins meist ziemlich nahe liegende.

3. Es verbleiben in der Grundmasse nach Abzug des Andesins 28 Percent, wovon 12.29 für die Kieselsäure und 15.88 für das Eisenoxyd entfallen.

4. Demnach ist anzunehmen dass also der Melaphyrporphyr und seine Uebergänge bis zu den dichten Varietäten neben dem Andesin nur noch Magnet-eisen und freie Kieselsäure oder statt letzterer mit weniger Wahrscheinlichkeit ein übersaures Eisensilicat enthalte aber weder Hornblende noch Augit den Melaphyr dermalen mitconstituire.

Die Aufstellung einer Melaphyrgruppe mit mehreren Unterabtheilungen nach dem Vorgange v. Richthofen's erscheint dem Verfasser wünschenswerth, sowie gewiss auch uns als das zur Zeit zweckmässigste, um sich keiner der so verschiedenartigen Auffassungen über die petrographisch-mineralogische Begrenzung des künstlichen Melaphyr-Begriffs anschliessen zu dürfen, sondern in jeder geologisch und chemisch charakterisirbaren und zusammenfassbaren Hauptgruppe die mineralogisch deutlich unterscheidbaren und local als gesteinsbildend wirklich wichtigen Unterglieder getrennt halten zu können.

In dem Schluss-Capitel „Ueber die Melaphyr-Mandelsteine“ wird als von besonderem Interesse der stellenweise zu beobachtende Uebergang des Melaphyrporphyrs in Mandelstein, und die wahrscheinlich oftmalige Entstehung der Mandeln des Mandelsteins durch eine Umwandlung der Andesinkrystalle? hervorgehoben. Auch hier sind zwei Analysen und zwar die eines Uebergangsgesteines und die eines typischen Mandelsteines beigefügt.

Als secundäre, Mandeln bildende und auf Gängen ausgeschiedene Mineralien der Melaphyr-Mandelsteine der niederen Tatra werden angeführt: Delessit und Grünerde, Calcit, Mesitin, Kieselsäure, Pistazit, Heulandit, Kupferkies, Malachit.

### Einsendungen für die Bibliothek <sup>1)</sup>).

#### a) Einzelwerke und Separat-Abdrücke:

**Höfer Hanns.** Die Melaphyre der niederen Tatra in Ungarn. Sep. aus dem neuem Jahrbuch für Mineralogie etc. 1871. (4279. 8.)

**Oesterreicher T.** Die österreichisch-ungarische Küstenaufnahme im adriatischen Meere in den Jahren 1866—1870. Triest. März 1871. (4280. 8.)

**Richter R.** Aus dem Thüringischen Schiefergebirge. (Sep. aus der Zeitschrift d. deutschen geolog. Gesellschaft Jahrgang 1871.) (4282. 8.)

**Schreiber Dr. A.** Die Bodenverhältnisse Magdeburg's und der Strecken Magdeburg-Eilsleben-Helmstedt, Eilsleben-Schöningen. Magdeburg 1870. (4283. 8.)

**Trautschold H.** Der südwestliche Theil des Gouvernements Moskau. (Юго-западная часть Московской губернии). Mit einer Karte. St. Petersburg 1870. (428. 8.)

#### b) Zeit- und Gesellschaftsschriften.

**Berlin.** Monatsberichte der k. preuss. Akademie der Wissenschaften. Jahrgang 1871. Heft 2. (237. 8.)

**Hannover.** Mittheilungen des Gewerbevereines. Neue Folge 1871. Heft 1. (128. 4. u.)

**Heidelberg.** Jahrbücher der Literatur. 64. Jahrgang 1871, Heft 1. (263. 8. u.)

**Hermannstadt.** Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. XX. Jahrg. 1869. XXI. Jahrg. 1871. (88. 8.)

**Kärnten (Klagenfurt).** Zeitschrift des berg- und hüttenmännischen Vereines. Redigirt von Hanns Höfer. 3. Jahrg. 1871. Heft 4. (317. 8.)

**Petermann Dr. A.** Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt 1871. Bd. 17. Nr. IV. (57. 4.)

**Pressburg.** Verhandlungen des Vereines für Natur und Heilkunde. Jahrg. 1869—1870. Neue Folge Heft I. (167. 8.)

**Venezia.** Memorie del Reale Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Vol. XV. Parte II. 1871. (118. 4.)

— Reale Istituto Veneto. Atti. Ser. III. T. XVI. Disp. 4. 1870—71. (293. 8.)

**Wien.** Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft. Neue Folge, 4. 1871, Nr. 4. (187. 8.)

<sup>1)</sup> Die am Schlusse des Titels in Cursivschrift beigetzten Zahlen bedeuten die Bibliotheksnummern.